

## I. Sebnitz von 1450—1550.

Wir wollen es heute unternehmen die allmähliche Metamorphose zu schildern, die unser Sebnitzer Stadtbild durch die wiederholten Feuersbrünste während 4 Jahrhunderte erfahren, nachdem wir vorher versucht haben, ein Konterfei unseres Ortes gegen das Ende der Birkenischen Herrschaft zu entwerfen. 1\*)

Vom Ausgange des Mittelalters, wo unsere Kenntniss der Ortsgeschichte einsetzt, bis zu dem großen Brande vor 4 Jahrzehnten hat der rote Hahn gar oft auf unseren Dächern gekräht und mit Ausnahme des altehrwürdigen Kirchleins kaum ein Haus der ursprünglichen Stadt verschont. Da man jedoch die zerstörten Gebäude in den meisten Fällen auf ihrem alten Plage zu errichten pflegte, so dürfte der Grundriß der Stadt in ihrem ältesten Teile im wesentlichen noch mit dem übereinstimmen, wie ihn die Kolonisten des 12. oder 13. Jahrhunderts entwarfen; und auf diesen Linien können wir den Wiederaufbau von Alt-Sebnitz nach dem Vorbilde kleiner Städte des deutschen Mittelalters beginnen. 2\*)

Schon vor Jahresfrist haben wir die Vermutung ausgesprochen, unser Sebnitz sei gleich bei seiner Gründung mit so weitgehenden Privilegien ausgestattet worden, daß seine frühe Erhebung zum städtischen Gemeinwesen keine besonderen Schwierigkeiten bereitete. 3\*) In Laienkreisen glaubt man vielfach, daß für den Begriff der mittelalterlichen Stadt die Umwallung unerlässlich sei. Das ist ein Irrtum, und wir wollen uns ja hüten in Sebnitz nach dem Stadthore zu fragen, „denn, so heißt es in einer alten Beschreibung, 4\*) das wird vor einen

1\*) Leider wird diese interessante Aufgabe bei dem Fehlen direkter Beschreibungen, Pläne und Bilder, durch Kombination der wenigen verstreuten und sehr dürftigen Andeutungen und durch Uebertragung allgemeiner Formen auf die lokalen Verhältnisse nur annähernd zu lösen sein. — Die älteste Ansicht von Sebnitz ist ein äußerst mangelhafter Kupferstich vom Jahre 1774 in Eckardt's historischem Tagebuch, May 1774.

2\*) Allerdings verzichten wir bei dieser Rekonstruktion darauf, den Spuren einer früheren slavischen Siedelung nachzugehen.

3\*) Wir hoffen bald an anderem Orte unsere Ansicht bekräftigen zu können.

4\*) Historische Remarques über die neuesten Sachen in Europa. 8. Woche, 22. Februarii 1701.